

6. INTERNATIONALES HÖHLENFORSCHERTREFFEN

"DREIECK DER FREUNDSCHAFT" IN VILLACH

Am Samstag, dem 12. und Sonntag, dem 13. Juli 1986 fand das schon zur Tradition gewordene Treffen der Höhlenforscher aus Friaul, Slowenien und Kärnten statt. Die Vorbereitung und Durchführung dieser internationalen Veranstaltung übernahm der Landesverein für Höhlenkunde in Villach. Als Austragungsort wurde diesmal die Aichinger Hütte am Ende der Dobratsch-Alpenstraße gewählt, und hätte das Wetter mitgespielt, so wäre dieser Austragungsort sicherlich ein idealer gewesen. Doch leider hatten die Veranstalter Pech, es war saukalt und der Nebel war so dicht, daß man oft keine 20m weit gesehen hat. Bei schönem Wetter hätten die Gastgeber den Teilnehmern ein herrliches Aussichtspanorama bieten können, doch leider war der Wettergott wohl mehr als nur schlecht gelaunt – doch dafür kann niemand etwas. Es ist nur schade, daß die Arbeit der Kollegen aus Villach so schlecht belohnt wurde.

Die Vorarbeiten lagen in den Händen von Rudolf Messanegger, dem Obmann des Landesvereins, und seiner Helfer Durchner und Zaversnik, die sich alle sehr für das Gelingen dieser Veranstaltung einsetzten. Umso erstaunlicher ist es, wenn man hört, daß eine zweite Villacher Höhlenforschergruppe genau an diesem Wochenende ebenfalls eine Veranstaltung durchführen wollte und sogar am Anfang der Dobratsch-Alpenstraße Hinweisschilder bzw. Wegweiser zu genau dem Platz aufstellte, an dem vor einigen Jahren das Dreiländertreffen erstmals in Kärnten durchgeführt wurde. Einige Ausländer nahmen auch sicher den angezeigten Weg. Ja, ja, es geht nichts über kollegiale Zusammenarbeit.....!!!!!!

Doch zuguterletzt sind doch alle oben bei der Aichinger Hütte angelangt, und nach einigen "Geburtswehen" war das Treffen "Dreieck der Freundschaft" in vollem Gang. Es wurden

neue Freundschaften geknüpft und alte Freundschaften vertieft.

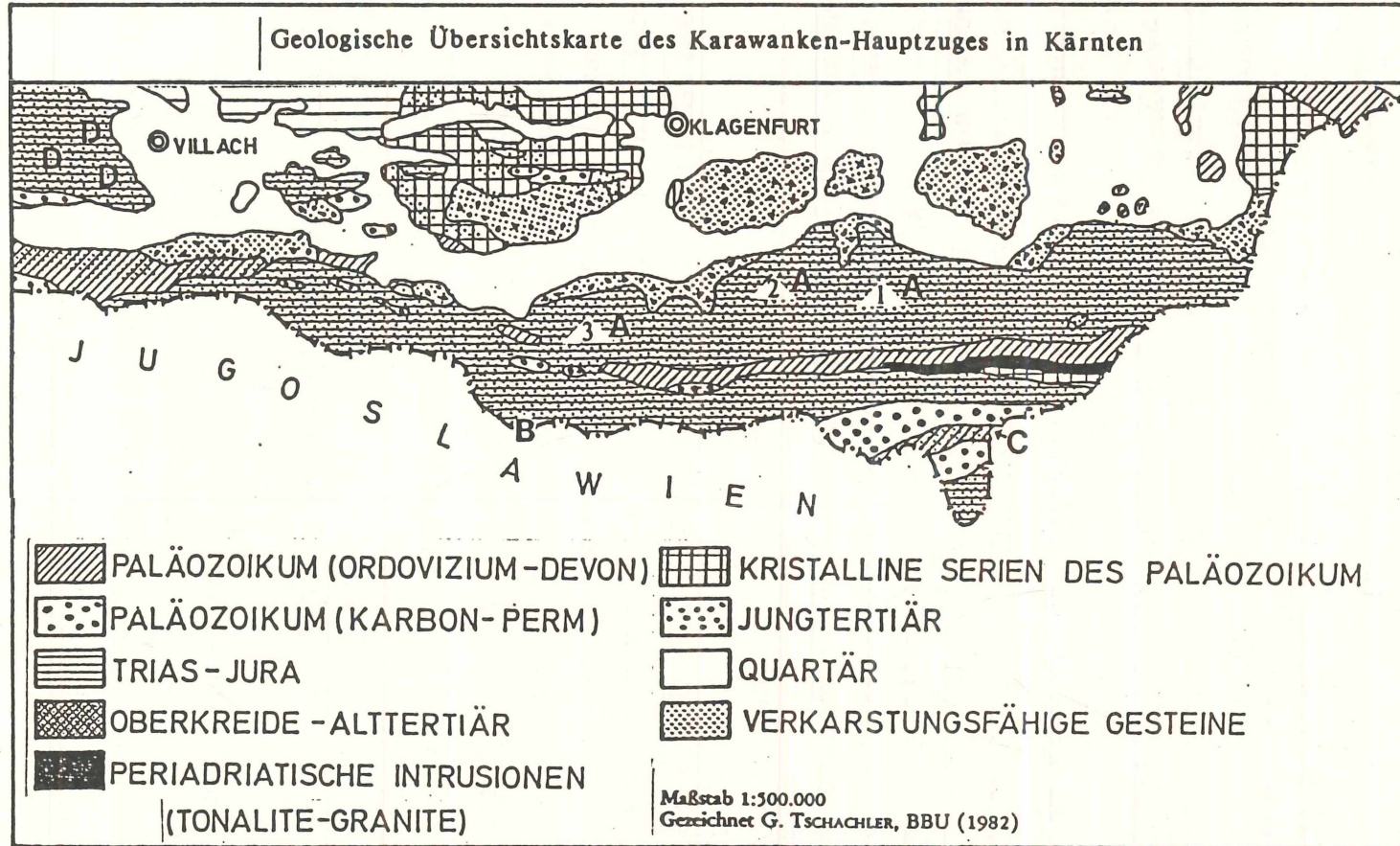
Überhaupt soll das Hauptaugenmerk einer solchen Veranstaltung mehr im persönlichen Kontakt als im Fachtreffen liegen. Schon aufgrund der Sprachbarrieren ist der Charakter einer fachlichen Schulungstagung in dieser kurzen Zeit fast nicht möglich; aber gerade Freundschaft und Kameradschaft ist vielleicht über das rein wissenschaftliche zu stellen, und gerade die Förderung dieser beiden wichtigen und seltenen, in der heutigen Zeit schon sehr spärlich gesäten Punkter gelang dem Veranstalter großartig!

Natürlich fanden auch Höhlenbefahrungen statt. Unter der Mithilfe der Fachgruppe wurde der Karlschacht von einer starken Gruppe (28 Personen) befahren.

Nachdem R. Messanegger das "Rundtischgespräch" eröffnet hat, wurde von Dr. Karl Mais (Wien) in einem kurzen Vortrag das Institut für Höhlenforschung vorgestellt und dessen Aufgaben erläutert. Danach wurden die einzelnen Gruppen begrüßt und Geschenke gegenseitig ausgetauscht. Besonders unsere beiden südlichen Nachbarn brachten tolle Erinnerungsgeschenke mit. Der Tag wurde mit einem geselligen Beisammensein bis in die späten Nachtstunden beendet.

Da das Wetter auch am Sonntag sich nur von der schlechtesten Seite zeigte, fuhren die einzelnen Gruppen bald ab, denn so mancher hatte einen weiten Weg vor sich.

Trotz einiger widriger Punkte, für die man auf keinen Fall dem Landesverein die Schuld in die Schuhe schieben kann, war das 6. Internationale Höhlenforschertreffen "Dreieck der Freundschaft" ein voller Erfolg und der Landesverein für Höhlenkunde in Villach hat die Kärntner Höhlenforschung würdig vertreten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Rassl Wolfgang

Artikel/Article: [6. Internationales Höhlenforschertreffen "Dreieck der Freundschaft" in Villach 33-34](#)